

# Asiatische Umgangsformen an der CBS

Es versprach ein netter Abend zu werden. Asiatisches Flair, kulinarische Köstlichkeiten und natürlich auch der obligatorische Tee standen auf dem Plan unseres Knigge-Seminars der etwas anderen Art unter der Leitung unseres Dozenten Horst



▲ **Asien: Markt der Zukunft. Wer hier erfolgreich agieren möchte...**

Hanisch. Wofür das ganze? Um den Beweis anzutreten, dass auch ein klobiger und unbedarfter Mensch, den es aus dem Westen gen Osten zieht, die feinen und filigranen Wesenszüge der ostasiatischen Tischmanieren erlernen kann. Diese unterscheiden sich sehr von den unsrigen! Fangen wir bei der Begrüßung an. Im asiatischen Raum kommt der Mann noch immer vor der Frau an die Reihe. Es gilt sogar als schwere Beleidigung, wenn man(n) den Herrn nicht zuerst begrüßt. Dem Gegenüber soll Respekt gezollt werden. Das gilt selbstverständlich auch für Sie als Gast. Deswegen sollten Sie alles, was Sie tun, mit Bedacht tun - auch so scheinbare Kleinigkeiten wie das Austauschen von Visitenkarten. Bitte nehmen Sie Visitenkarten immer nur mit beiden Händen entgegen. Bemessen Sie Ihre Worte nur nicht zu knapp, wenn Sie Lobpreisungen aussprechen. Die Grundzüge der Sitten und Riten bei Tisch haben ebenfalls Ihre Feinheiten, die sich nicht



▲ **...sondern auch die Tischsitten seiner Businesspartner kennen.**

nur stark von unseren, sondern auch innerhalb Asiens von Land zu Land sehr unterscheiden. Ist es beispielsweise in China Ihnen als Gast überlassen, was Sie essen möchten, so wird es in Korea gern gesehen, wenn Sie sich - ohne Rücksicht auf Ihren Magen (ja, das sollte an dieser Stelle erwähnt werden!) - das gleiche bestellen wie der Gastgeber. Denn hier gilt der Grundsatz: „Versuche nie, dich auf eine höhere Stufe zu stellen“. Japan, in dem Emotionen nur sehr verhalten gezeigt werden, bittet auch

## Ein Benimmkurs für den zivilisierten Westler auf seiner Reise durch eine fremde Welt von Sebastian von Waldow

beim Dinner um Zurückhaltung. Mobiltelefon, sich die Nase schnäuzen - all das gehört an ein stille(r)es Örtchen, als den gemeinsam Abendtisch. Etwas haben die Länder der aufgehenden Sonne und des immerwährenden Lächelns uns auf jeden Fall voraus: Höflichkeit genießt oberste Priorität. An diesem Abend ist mir bewusst geworden, wie leicht ich doch als der einfach denkende und handelnde Westler, der ich nun mal



▲ **sollte nicht nur den richtigen Umgangston treffen...**

bin, mein Gesicht verlieren kann. Aufgeklärt durch diesen Abend gehe ich meiner nächsten Asienreise jedoch sicherer entgegen. ■